

INHALTSVERZEICHNIS

A. Einleitung	17
B. Methodischer Ansatz, Quellenlage und Forschungsüberblick	29
I. Methodischer Ansatz und Quellenlage	29
II. Forschungsüberblick: Neuere Studien zu Schelling, der Medizin im Zeitalter der Romantik und zur Würzburger Universitätsgeschichte des beginnenden 19. Jahrhunderts	33
C. Naturphilosophie und Medizin im Zeitalter der Romantik	45
I. Die Naturphilosophie des jungen Schelling - eine Medizintheorie mit breitester Wirkung	47
1. Landshut - ein Zentrum der Schellingschen Naturphilosophie	57
2. Schellings naturphilosophisches System in Grundzügen	64
3. Die Epigenesistlehre	68
4. Polaritätsvorstellungen	74
5. Das Prinzip der Einheit - die Weltseele	78
6. Sensibilität und Irritabilität - Schellings Organismusvorstellung....	84
II. Der animalische Magnetismus (Mesmerismus) als Ausformung der Medizin der romantischen Ära. Das Konzept Schellings	93
D. Schellings Würzburger Periode (1803-1806)	105
I. Schellings Weggang aus Jena (Herbst 1803)	105
Der Tod Auguste Böhmers in Bocklet - Polemische Angriffe auf die Person und das Werk Schellings	105
II. Die Berufung Schellings nach Würzburg	112
1. Die Neuorganisation der Universität Würzburg im Jahre 1803	112
2. Schelling und die staatliche Berufungspolitik	127
III. Das Wirken Schellings in Würzburg	152
1. Das private Umfeld	152
2. Gelehrtenzwist	163
a. Kajetan Weiller und Jakob Salat	163
b. Franz Berg	168
c. Johann Jakob Wagner	174
d. Friedrich Bouterwek	187

e. Friedrich Köppen	190
f. Das bischöfliche Verbot.....	191
g. Schellings Konflikt mit dem Grafen von Thürheim.....	193
h. Der Skandal um Marcus.....	200
i. Schellings Reaktionen	205
3. Heilkunde und Naturphilosophie in der Würzburger Zeit.....	220
a. Vorlesungstätigkeit an der Alma mater	220
b. Der Würzburger Schelling-Kreis.....	232
aa. Persönliche Kontakte und gelehrter Briefwechsel mit romantischen Ärzten und Naturphilosophen.....	232
Konrad Joseph Kilian und Friedrich Wilhelm von Hoven	236
Johann Joseph Dömling	238
Dömlings Überwechseln ins Lager der Naturphilosophen	242
Ignaz Döllinger	246
Döllinger als Anhänger der Schellingschen Naturphilosophie	250
Adalbert Friedrich Marcus.....	253
Philipp Franz von Walther und Karl Joseph Windischmann.....	256
Karl August von Eschenmayer und Heinrich (Henrik) Steffens.....	263
Gotthilf Heinrich Schubert.....	267
Andreas Röschlaub und Schelling als Freunde	269
Lorenz Oken und Ignaz Paul Vital Troxler	272
Okens 'Uebersicht des Grundrisses des Sistems der Naturfilosofie' - eine Schrift im Banne Schellings	276
bb. Medizin und Philosophie - ein reger wissenschaft- licher Austausch im Würzburger Schelling-Kreis	282
αα. Schellings Würzburger Werke und die 'Jahr- bücher der Medicin als Wissenschaft'	282

ßß. Zentrale Themen im Würzburger Schelling-Kreis	309
Der Stellenwert der Empirie in der Naturphilosophie oder: Die Relation von praktischer Heilkunde und spekulativer Theorie.....	309
Die Göttlichkeit des Alls	311
Die metaphysische Bindung des Arztes	312
Einheit als naturphilosophische Konzeption	312
Einheit von Leib und Seele	315
Notwendigkeit eines auf naturphilosophischen Theorien basierenden ärztlichen Handelns.....	315
Empirische Absicherung naturphilosophischer Spekulation - das Beispiel Philipp Franz von Walther	318
Beeinflussung der praktischen Medizin durch die Naturphilosophie.....	319
Analogiedenken, Spekulation und Erfahrung - wesentliche Elemente der Naturphilosophie oder: Oken und die Entwicklungsgeschichte aus naturphilosophisch-empirischer Perspektive.....	322
Marcus' Forderung einer 'konkreten' Medizin und Pharmakologie	329
Der Weg von der naturphilosophischen Spekulation zur empirischen Wissenschaft - das Beispiel Ignaz Döllinger	331
Naturphilosophische Vorstellungen vom lebenden Organismus	334
Der "ewige Grund" des Organismus und dessen Vergänglichkeit - ein einheitliches Ganzes	334
Der Organismus - ein System im Gleichgewicht ...	334
Der lebende Organismus und die romantische Stufen- und Polaritätskonzeption	336
Physiologie	338
Die naturphilosophische Physiologie - eine medizinische Grunddisziplin	338
Verhältnis von Anatomie und Physiologie - entwicklungsgeschichtliche Grundgedanken.....	341

Schellings Naturphilosophie: pro und kontra	342
Heinrich Friedrich Link.....	342
Friedrich Heinrich Jacobi.....	343
Karl Ludwig von Knebel.....	343
Georg Wilhelm Hegel	344
August Friedrich Hecker.....	345
Görres oder: Die Enttäuschung durch die Naturphilosophie.....	347
Karl August von Eschenmayer oder: Kollegiale Kritik an Schellings System.....	348
Georg Michael Klein	350
Der Brownianismus	351
Naturphilosophie, Erregungstheorie und praktische Medizin	351
Die Erregungslehre im Kreuzfeuer der Kritiker	357
Friedrich Wilhelm Joseph Schelling.....	357
Philipp Karl Hartmann.....	362
Konrad Joseph Kilian	362
Ignaz Troxler	366
Streit zwischen Schelling und Röschlaub	370
August Friedrich Hecker - ein Kritiker auch des Brownianismus	372
Christoph Heinrich Pfaff	374
Karl Paulus - der Bruder des Theologen als Kritiker John Browns	375
Das Sendungsbewußtsein des Hirnforschers oder: Franz Joseph Galls Vortragsreise durch Deutschland ..	376
Wissenschaftliche Auseinandersetzungen unter den Naturphilosophen und Ärzten der romantischen Ära ...	387
Troxler, Kilian und Schelling - die Protagoni- sten einer wissenschaftlichen Fehde	387
Von Hovens 'Handbuch der praktischen Heilkunde' - ein Plagiat.....	391

c. Schellings organisatorische Aktivitäten im Bereich der Heilkunde und der Naturwissenschaften	395
aa. Schellings Versuche, bei der Besetzung mediziner Lehrstühle mitzuwirken	395
Karl Eberhard Schelling	395
Jakob Fidelis Ackermann	407
Karl Paulus oder: Der Versuch Schellings, eine Berufung zu verhindern	411
Martin Heinrich Köhler	414
bb. Versuche Schellings, befreundeten Naturphilosophen und Ärzten einflußreiche Stellen zu vermitteln	416
cc. Schellings Gutachten, "die Beschaffenheit der auf das Natur-Studium sich beziehenden Attribute der Universität und deren nützliche Verbesserung betreffend"	418
IV. Der Weggang Schellings aus Würzburg.....	420
E. Zusammenfassung	441
F. Literaturverzeichnis	445
G. Namenregister	523